



**Örtliche Bauvorschrift für den Bereich  
der Außenbereichssatzung  
„Eickedorfer Straße“**

**Gemeinde Grasberg**

**- Abschrift -**

## **1. PRÄAMBEL**

Auf Grund des § 56 Abs. 1 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) i. V. m. § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) hat der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Grasberg in seiner Sitzung am 16.03.2010 die örtliche Bauvorschrift für den Bereich der Außenbereichssatzung „Eickedorfer Straße“ als Satzung beschlossen.

Es gilt die Niedersächsische Bauordnung (NBauO) in ihrer geänderten Fassung 2005.

Es gilt das Baugesetzbuch (BauGB) in seiner geänderten Fassung vom 21.12.2006.

## **2. GELTUNGSBEREICH**

Der Geltungsbereich umfasst das Gebiet der Außenbereichssatzung „Eickedorfer Straße“.

## **3. ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT**

(gemäß §§ 56, 97 und 98 NBauO)

### **3.1. Dachgestaltung**

3.1.1 Im Plangebiet sind für Hauptgebäude nur symmetrisch geneigte Dächer mit Neigungen zwischen 40° und 55° zulässig. Für die Krüppelwalme der Krüppelwalmdächer sind auch steilere Dachneigungen zulässig.

Für Nebengebäude sind nur geneigte Dächer mit einer Mindestdachneigung von 10° zulässig.

3.1.2 Innerhalb des Plangebietes sind Dacheindeckungen nur in den folgenden gedeckten, nicht glänzenden Farben zulässig: Rot, Rotbraun und Braun sowie Naturfarbe von Reet.

3.1.3 Die Farbe der Dacheindeckung muss innerhalb der nachstehenden Farbspektren liegen:

Rot/Rotbraun/Braun:	RAL 2001 Rotorange RAL 3000 Feuerrot RAL 3001 Signalrot RAL 3002 Karminrot RAL 3003 Rubinrot	RAL 3009 Oxidrot RAL 3011 Braunrot RAL 8004 Kupferbraun RAL 8012 Rotbraun
---------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

3.1.4 Ausgenommen von den Festsetzungen zur Dachgestaltung sind Solaranlagen, Wintergärten, untergeordnete Gebäudeteile (z. B. Dachgauben, Vordächer). Ferner unterliegen Garagen, überdachte Stellplätze sowie Nebenanlagen in Form von Gebäuden nicht den genannten Festsetzungen, soweit bei den einzelnen Anlagen jeweils bzw. bei zusammenhängend errichteten baulichen Anlagen insgesamt ein umbauter Raum von 60 m<sup>3</sup> nicht überschritten wird.

### **3.2. Fassadengestaltung**

Als Material für die Außenfassaden baulicher Anlagen sind nur Verblend- bzw. Klinkermauerwerk in rot/rotbrauner Farbgebung (Farbspektrum siehe Festsetzung 3.1.3) sowie Fachwerk zulässig. Als Material für die Außenfassaden von Garagen, überdachten Stellplätzen sowie Nebenanlagen in Form von Gebäuden ist auch Holz in brauner Farbgebung zulässig.

Solaranlagen als Teile der Außenfassaden sind ausschließlich in rot/rotbrauner Farbgebung (Farbspektrum siehe Festsetzung 3.1.3) zulässig.

### **3.3. Ausnahmen**

Bei Um- und Erweiterungsbauten von vorhandenen baulichen Anlagen, die bereits zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses von den bauordnungsrechtlichen Festsetzungen abwei-

chen, können Ausnahmen zugelassen werden, wenn die Einhaltung der Festsetzungen zu unbeabsichtigten Härten führen würde.

#### **3.4. Ordnungswidrigkeiten gegen die örtliche Bauvorschrift**

Gemäß § 91 Abs. 3 NBauO handelt ordnungswidrig, wer der örtlichen Bauvorschrift zuwider handelt. Die Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 91 Abs. 5 NBauO mit einer Geldbuße geahndet werden.

## VERFAHRENSVERMERKE

### 1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Grasberg hat in seiner Sitzung am 10.12.2009 die Aufstellung der örtlichen Bauvorschrift für den Bereich der Außenbereichssatzung „Eickedorfer Straße“ beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 12.12.2009 ortsüblich bekannt gemacht worden.

Grasberg, den 16.03.2010

L. S.

gez. Schorffmann

Bürgermeisterin  
(Schorffmann)

### 2. AUSARBEITUNG

Die örtlichen Bauvorschrift für den Bereich der Außenbereichssatzung „Eickedorfer Straße“ wurde ausgearbeitet von:

Bremen, den 02.12.2009 / 17.03.2010

**instara**  
Institut für Stadt- und Raumplanung  
Prof. Dr. Hautau & Renneke GmbH  
Vahrer Straße 180 28309 Bremen

gez. D. Renneke

### 3. ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Grasberg hat in seiner Sitzung am 10.12.2009 dem Entwurf der Satzung und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 12.12.2009 ortsüblich bekannt gemacht.

Der Entwurf der Satzung und der Begründung haben vom 21.12.2009 bis 20.01.2010 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Grasberg, den 16.03.2010

L. S.

gez. Schorffmann

Bürgermeisterin  
(Schorffmann)

**4. SATZUNGSBESCHLUSS**

Der Rat der Gemeinde Grasberg hat die örtliche Bauvorschrift für den Bereich der Außenbereichssatzung „Eickedorfer Straße“ nach Prüfung der Anregungen gemäß § 3 Absatz 2 BauGB in seiner Sitzung am 16.03.2010 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Grasberg, den 16.03.2010

L. S.

gez. Schorffmann  
Bürgermeisterin  
(Schorffmann)

**5. BEKANNTMACHUNG**

Der Beschluss über die örtliche Bauvorschrift für den Bereich der Außenbereichssatzung „Eickedorfer Straße“ ist gemäß § 10 Absatz 3 BauGB am 20.03.2010 ortsüblich bekannt gemacht worden. Die Satzung über die örtliche Bauvorschrift für den Bereich der Außenbereichssatzung „Eickedorfer Straße“ ist damit am 20.03.2010 rechtsverbindlich geworden.

Grasberg, den 20.03.2010

L. S.

gez. Schorffmann  
Bürgermeisterin  
(Schorffmann)

**6. VERLETZUNG VON VORSCHRIFTEN**

Innerhalb von einem Jahr nach In-Kraft-Treten die örtliche Bauvorschrift für den Bereich der Außenbereichssatzung „Eickedorfer Straße“ ist die Verletzung von Vorschriften bei Zustandekommen der Satzung und der Begründung nicht geltend gemacht worden.

Grasberg, den .....

.....  
Bürgermeisterin  
(Schorffmann)